

**Vorlesung „Mittelalterliche Buchkunst,“ Mo 14.00-15.45**

**Prof. Dr. David Ganz**

**Teilgebiet A**

**3 ECTS Punkte**

Bücher zählen zu den wichtigsten Medien der mittelalterlichen Kunstgeschichte. Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in die Geschichte des auswendig und inwendig mit Bildern geschmückten Buchs zwischen dem 7. und dem 16. Jahrhundert zu geben. Die Perspektive ist eine mediengeschichtliche: Im Vordergrund stehen unterschiedliche Möglichkeiten der Verschränkung von Bild, Schrift und Buch in Initialen, Frontispizien, Doppelseiten und Einbänden. In einer Reihe von exemplarischen Analysen erläutert die Vorlesung die Verwendungszusammenhänge der Bücher in Ritual, Meditation, Studium und privater Lektüre.

**Lernziele:**

Vertrautheit mit Hauptwerken der mittelalterlichen Buchkunst und ihrer Terminologie, Sensibilität für wesentliche Funktionskontexte der Buchkunst in Liturgie, Meditation und wissenschaftlicher Lektüre, Einordnung der mittelalterlichen Buchkunst in grössere mediengeschichtliche Zusammenhänge, Kenntnis wichtiger Positionen der Forschungsgeschichte.

**Zielgruppe:**

Studierende der Kunstgeschichte im Bachelor-Studium

Klausur in der letzten Vorlesungsstunde

**MA-Seminar Jerusalem. Imagination und Transfer einer heiligen Stätte**

**Mo 10.15-12.00 David Ganz und Anna Bücheler**

**Teilgebiet A und Kunstgeschichte im globalen Kontext**

**9 ECTS Punkte**

Aus mittelalterlicher Perspektive ist Jerusalem keineswegs nur ein geografischer Ort. Jerusalem ist biblische Stätte, heilige Stadt, Pilgerziel, heilsgeschichtliche Zukunftsvision, politisches Ideal, Zentrum der Christenheit, Nabel der Welt ... Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die Bilder, Bauten und Texte, die die westliche Imagination der Heiligen Stadt prägten und einen Transfer Jerusalems in die westliche Welt möglich machten. Reiseberichte mittelalterlicher Pilger, Reliquiare der heiligen Stätten, Nachbauten des Heiligen Grabes,

Weltkarten, und Darstellungen des himmlischen Jerusalems in der mittelalterlichen Kunst vernetzten den geografischen Ort in vielfältigen medialen Ausprägungen mit den wichtigsten Zentren des Abendlandes. In Referaten bzw. Seminararbeiten untersuchen Studierende Teilaspekte dieses flexiblen und transferierbaren Jerusalem-Diskurses mit Fokus auf den diversen medialen, materiellen und imaginativen Übertragungsformen.

**Zielgruppe:**

Masterstudierende Kunstgeschichte, Kunstgeschichte im globalen Kontext, Mediävistik

**Leistungsnachweis:**

Regelmässige Anwesenheit, aktive Teilnahme, regelmässige Lektüre gemeinsam zu lesender Texte, eine Woche vor dem Termin schriftlich abzugebendes Referat und Hausarbeit.

Zum MA-Seminar ist eine Grosse Exkursion geplant, die im September 2014 stattfinden soll. Die Buchung des Seminars ist unabhängig von der Teilnahme an der Exkursion.

Vergabe der Referate/Seminararbeitsthemen per Aushang im Kunsthistorischen Institut (RAK) ab Mitte Januar 2014. Die Einschreibung am Aushang ersetzt die Buchung nicht

**BA-Seminar „Kunst und Magie“ Di 10.15-12.00**

**Prof. Dr. David Ganz**

**Teilgebiet A**

**9 ECTS Punkte**

In der Forschung der letzten Jahre haben Begriffe wie Lebendigkeit und Agency Konjunktur, wenn die Rezeption von Kunstwerken beschrieben wird. Im Seminar soll dieser aktuelle Diskussionszusammenhang Ausgangspunkt sein für eine Einführung in magische Funktionen und Themen der Kunst, die während des gesamten Mittelalters und der frühen Neuzeit virulent waren. Als lebendige Bilder, aber auch als Amulette und als Votivgaben, oder als Träger von heilkräftigen Steinen und Pigmenten konnten Kunstwerke magische Wirksamkeit erlangen. Kunstwerke konnten aber auch ein Medium sein, in dem magische Zusammenhänge etwa der Astrologie Gegenstand der Darstellung wurden, wie dies in der Ausmalung des Palazzo Schifanoia in Ferrara der Fall ist.

**Lernziele:**

Sensibilität für unterschiedliche Funktionskontexte mittelalterlicher Kunst, Kenntnis mittelalterlicher Magiekonzepte, Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken.

**Leistungsnachweis:**

Regelmässige Anwesenheit, aktive Teilnahme, regelmässige Lektüre gemeinsam zu lesender Texte, eine Woche vor dem Termin schriftlich abzugebendes Referat und Hausarbeit.

Vergabe der Referate/Seminararbeitsthemen per Aushang im Kunsthistorischen Institut (RAK) ab Mitte Januar 2014. Die Einschreibung am Aushang ersetzt die Buchung nicht

**BA-Seminar Klappeffekte. Diptychen und Triptychen im Mittelalter**  
**Di 16.15-18.00 David Ganz und Dr. Marius Rimmele**  
**Teilgebiet A**  
**9 ECTS Punkte**

Im späten Mittelalter beginnt die große Zeit der Klappbilder. Zu den beliebtesten Bildträgern gehören Diptychen und Triptychen, die von Scharnieren zusammengehalten werden. Altarretabel ebenso wie private Andachtsbilder unterliegen dieser besonderen Medialität, auch die berühmtesten Meister ihrer Zeit erfinden auf dieser Grundlage passende Bildprogramme. Lange jedoch wurde deren mediale Besonderheit in der Forschung kaum berücksichtigt. Das Seminar fragt nach der spezifischen Bildlogik des Aufklappens und Zusammenfaltens, nach dem Verhältnis von Aussen- und Innenseiten sowie der Rolle von Trennungen und des verbindenden Scharniers. Im Zentrum stehen Fallbeispiele der niederländischen, französischen und deutschen Malerei des 15. und frühen 16. Jahrhunderts, die ausgehend von neueren Ausstellungsprojekten und Forschungspublikationen analysiert werden sollen.

**Lernziele:**

Vertrautheit mit klappbaren Hauptwerken der Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts, Sensibilität für wesentliche Funktionskontexte liturgischer bzw. auf Devotion ausgerichteter Kunst, Kenntnis und eigene Anwendung neuerer, medienspezifischer Analyseansätze, Einübung wissenschaftlicher Arbeitstechniken

**Leistungsnachweis:**

Regelmässige Anwesenheit, aktive Teilnahme, regelmässige Lektüre gemeinsam zu lesender Texte, eine Woche vor dem Termin schriftlich abzugebendes Referat und Hausarbeit

Vergabe der Referate/Seminararbeitsthemen per Aushang im Kunsthistorischen Institut (RAK) ab Mitte Januar 2014. Die Einschreibung am Aushang ersetzt die Buchung nicht